

PRESSEINFORMATION

Innovative Bauverfahren entwickeln und erproben

Vertragsunterzeichnung für Bauteilversuche zur Instandsetzung von Schleusen unter laufendem Schiffsbetrieb

Karlsruhe, 13. März 2024 Heute haben das Wasserstraßen-Neubauamt Heidelberg und die Arbeitsgemeinschaft Bauteilversuche Oberesslingen (ARGE BTV OES) den Vertrag für umfangreiche Bauteilversuche zur Instandsetzung von Schleusen unter laufendem Schiffsbetrieb unterzeichnet. Diese Versuche sollen in der rechten Kammer der Neckarschleuse Oberesslingen durchgeführt werden. Die ARGE BTV OES setzt sich aus Ingenieurbüros und Bauunternehmen zusammen. Im Einzelnen sind dies: GRBV Ingenieure im Bauwesen GmbH & Co. KG, LPI Ingenieurgesellschaft mbH, BeMo Tunnelling GmbH, w+s bau-instandsetzung gmbH, Adolf Cornels GmbH und IRS Stahlwasserbau Consulting AG.

Aufgrund der ungünstigen Altersstruktur weisen die Schleusenanlagen im Bundeswasserstraßennetz einen großen Erneuerungs- und Instandsetzungsbedarf auf. Nach heutiger Praxis kommen hierfür ein Ersatzneubau, der aber oftmals aus wirtschaftlichen Gründen und/oder lokalen Gegebenheiten ausscheidet, oder eine aufwändige Grundinstandsetzung, die mit einer mehrjährigen Schleusenstillegung verbunden ist, infrage. Bei Schleusenanlagen mit nur einer Kammer, die die Mehrzahl der Anlagen bilden, ist eine langwierige Stilllegung ausgeschlossen, da es im weitmaschigen Wasserstraßennetz im Regelfall keine Umfahrungsmöglichkeiten gibt. In diesem Fall verbleibt als einzige Lösung die Instandsetzung unter Betrieb, d. h. die Schleuse über den Tag hinweg zeitweise für den Schleusenbetrieb bereit zu halten und in der übrigen Zeit die Instandsetzungsarbeiten durchzuführen. Für diese technisch anspruchsvolle Bauaufgabe sind neue, innovative Lösungen zu entwickeln und praktisch zu erproben.

Die Bauteilversuche sind Teil eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens, das die Bundesanstalt für Wasserbau gemeinsam mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, dem Wasserstraßen-Neubauamt Heidelberg und dem Institut für Technologie und Management im Baubetrieb des Karlsruher Instituts für Technologie durchführt. Sie umfassen u. a. den Abtrag und die Reprofilierung der Kammerwände und -sohle, die

Erneuerung der Ausrüstungsgegenstände sowie die Instandsetzung von Fugen und Planie. Die Ergebnisse fließen in den bereits teilweise gefüllten Modulbaukasten ein, der den planenden Dienststellen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes als ein Wissens- und Erfahrungsarchiv für die Instandsetzung unter Betrieb mit technisch erprobten Lösungen dienen soll.

(Link: <https://izw.baw.de/wsv/planen-bauen/instandsetzung-unter-betrieb>).

Die Vergabe der Bauteilversuche erfolgte in einem zweistufigen Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb, den die ARGE BTV OES gewonnen hat. Die Versuche sollen bis September 2027 abgeschlossen werden. Die Kosten betragen ca. 48 Mio. €.



Pressekontakt

Bundesanstalt für Wasserbau
Sabine Johnson
Kußmaulstraße 17
76187 Karlsruhe

Tel: 0721 - 97 26 30 60
E-Mail: sabine.johnson@baw.de

ca. 2.800 Zeichen